

## Achtes Kapitel.

### **Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.**

Die Ansiedlung am Heart River hatte sich abermals um ein beträchtliches ausgedehnt. Nicht allein die vom Hauptmann Keinfels in Minnesota angeworbenen Einwohner, sondern auch noch andere waren angekommen. Alle hatten sofort ihre Häuser erbaut, und da durch Keinfels' Fürsorge hinreichendes Material, hauptsächlich Baumstämme, vorhanden war und die Herbeischaffung desselben keine Zeit in Anspruch nahm, wurde die Arbeit rasch gefördert, und schon bald nach ihrer Ankunft hatten die Leute ihre neuen Behausungen beziehen können. Die beiden vorhandenen Straßen waren bedeutend verlängert; außerdem wurden nördlich von diesen noch zwei Straßen angelegt und mit den anderen durch breite Quergassen verbunden. Auch die von Keinfels geplante Schule, ein geräumiges Blockhaus mit vielen Fenstern, war erbaut. Die Mühle im Fluß war ebenfalls fertig. Zur größten Freude Ernst Försters hatte darin das von ihm mit selbsterfundenen Neuerungen versehene Mahlwerk sich vortrefflich bewährt. Leider mußte der Müller bei der eintretenden strengen Kälte den Betrieb einstellen. Der Heart River war zum größten Teil zugefroren, und nun bedeckte auch noch hoher Schnee das Land. Für die Ansiedler gab es daher augenblicklich wenig Arbeit, und alle wünschten sehnsüchtig den Frühling herbei, welcher sie wieder hinaus auf die Felder rief.

An Stelle des abgebrannten Hauses von Peter Martens stand jetzt ein niedriges Blockhaus. Dahinter erhob sich eine hohe Scheuer. Darauf hatte der Hagere seine ganze Mühe verwandt, während er den Bau eines Wohnhauses auf den nächsten Sommer verschoben hatte. Es war am Nachmittage. Der Himmel hing voll schwerer Wolken. Nur matt war